



Jahresbericht 2019

Plattform Agenda 2030



**Plattform
Agenda
2030**

Editorial

Die Strategie nachhaltige Entwicklung soll die Ambitionen der Agenda 2030 hochhalten

Unsere Plattform ist noch keine drei Jahre alt und vereint bereits mehr als 50 Organisationen, Verbände und Vereine der Zivilgesellschaft. Zusammen fordern wir, dass die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung in der Schweiz und durch die Schweiz bis 2030 umgesetzt werden. Unser Land, Kantone und Unternehmen haben sich das gleiche Ziel gesetzt. Wenn wir es erreichen wollen, müssen wir unsere Anstrengungen verdoppeln.

An unserer Mitgliederversammlung informierten die beiden Delegierten des Bundesrats für nachhaltige Entwicklung, Daniel Dubas und Jacques Ducrest, über das neu geschaffene Gremium, das die Umsetzung der Agenda 2030 vorantreiben soll. Im Direktionskomitee sind Bundesämter aller Departemente vertreten. Die angekündigte Strategie nachhaltige Entwicklung wurde seither mehrfach verschoben. Die Wahlen für National- und Ständerat stärkten indes die politischen Kräfte, die sich für nachhaltige Entwicklung einsetzen.

Im Fokus unserer Aktivitäten letztes Jahr stand die Neuausrichtung der internationalen Zusammenarbeit der Schweiz. Gemeinsam mit vielen weiteren Akteuren aus der Gesellschaft haben wir es geschafft, dass die Botschaft des Bundesrats die Agenda 2030 in den Mittelpunkt seiner Entwicklungszusammenarbeit setzt. Ende des Jahres haben wir unsere Kommunikationsaktivitäten ausgebaut. Eine neue Publikationsserie «Kurz gefasst» sowie neue Artikel auf unserer Webseite unterstreichen die Aktualität der Agenda 2030 im Kontext von Klimakrise oder Gleichstellungsfragen. Auch in diesen Themenbereichen fordern wir politische und wirtschaftliche Führungskräfte auf, ihre Entscheide auf Nachhaltigkeit auszurichten.

An dieser Stelle danke ich unseren Mitgliederorganisationen für ihre Unterstützung, gewählten Politikerinnen und Politikern für ihren Einsatz für die SDGs, sowie unseren Ansprechpartnern in der Verwaltung für ihre Wertschätzung gegenüber unserer Plattform. Besonderer Dank gilt den Mitgliedern vom Vorstand und der Kerngruppe für ihre aktive Mitarbeit. Und – last but not least – gilt mein herzlicher Dank Eva Schmassmann, meiner Vorgängerin im Präsidium, die im September die Leitung der Koordinationsstelle übernommen hat. Ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen verleihen uns Auftrieb und Zuversicht für die Realisierung unserer gemeinsamen Vision.

Pierre Zwahlen, Präsident

Impressum:

Jahresbericht 2019, Plattform Agenda 2030

Herausgeberin: Zivilgesellschaftliche Plattform Agenda 2030

Redaktion: Eva Schmassmann

Gestaltung: KOFF/swisspeace, Sanjally Jobarteh

Titelbild: Bild der Teilnehmenden an der Mitgliederversammlung 2019, Foto: Martin

Bichsel

2019 war ein bewegtes Jahr für die Plattform Agenda 2030. Aufgrund von Stellenwechseln mussten wir die Koordinationsstelle neu besetzen. Bei verschiedenen Aktivitäten zeigte sich, dass die Plattform auf tatkräftige Unterstützung in den verschiedenen Gremien, insbesondere dem Vorstand und der Kerngruppe, zählen kann. Die Bemühungen, die Mitgliederorganisationen aktiv in die Arbeit einzubeziehen, zahlen sich aus. So konnte die Plattform Agenda 2030 in verschiedenen thematischen Bereichen Einfluss nehmen, den Austausch zwischen den Mitgliederorganisationen sowie mit externen Akteuren fördern, und an verschiedenen Anlässen zur Agenda 2030 informieren.

Wir nehmen Stellung

In der politischen Arbeit stand die Vernehmlassung zur Neuausrichtung der internationalen Zusammenarbeit der Schweiz im Fokus. In unserer [Stellungnahme](#) forderten wir eine klare Ausrichtung an der Agenda 2030 und den menschenrechtlichen Verpflichtungen der Schweiz. Ausserdem müsse die international längst versprochene Erhöhung der Mittel für die internationale Zusammenarbeit endlich realisiert und die Politikkohärenz für nachhaltige Entwicklung verbessert werden. Hier stehen auch andere Departemente in der Pflicht, welche einen massgebenden Einfluss haben auf die Entwicklungsmöglichkeiten in Part-

nerländern im Süden. Ausserdem forderte die Plattform Agenda 2030 Ergänzungen und Konkretisierungen bei den formulierten Zielen und Schwerpunkten und strich insbesondere die Wichtigkeit der Zivilgesellschaft zur Erreichung der Agenda 2030 hervor.

Wie die im Februar 2020 veröffentlichte Botschaft zur internationalen Zusammenarbeit zeigte, hat sich dieser Aufwand der Plattform sowie zahlreicher ihrer Mitgliederorganisationen und weiterer Akteure durchaus gelohnt. So nimmt der Bundesrat wichtige [inhaltliche Änderungen](#) vor und stellt die Agenda 2030 als Referenzrahmen ins Zentrum. Die zahlreichen Forderungen nach einer Erhöhung der Mittel ignoriert er jedoch geflissentlich.

In einem offenen [Brief](#) an den Bundesrat unterstützte die Plattform Forderungen, die Geschlechtergleichstellung in der internationalen Zusammenarbeit und der Strategie nachhaltige Entwicklung als strategisches Ziel aufzunehmen und entsprechend zu priorisieren. Der Brief, der von mehreren unserer Mitgliederorganisationen initiiert wurde, fordert ausserdem die volle Teilnahme des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG) im neu geschaffenen, interdepartementalen Direktionskomitee für nachhaltige Entwicklung.

Eva Schmassmann vertrat 2019 die Plattform in der Begleitgruppe zur Evaluation der Strategie nachhaltige Entwicklung 2016-2019 (SNE). Die externe Evaluation kritisierte unter anderem, dass nicht klar war, inwiefern die SNE zur Umsetzung der Agenda 2030 auf nationaler Ebene beitrage. Eine weitere Schwäche sah das Evaluationsteam darin, dass die SNE keine eigenen, neuen Massnahmen definiere, sondern nur bereits bestehende Massnahmen aufzähle, diese aber kaum steuern könne. Ihre Wirkung auf eine (auf Bundesebene) kohärente Politik für nachhaltige Entwicklung, bleibt entsprechend bescheiden. Die SNE lief Ende 2019 aus. Im März 2019 hatte der Bundesrat verkündet, dass die neue SNE auf den Zeitraum 2020 bis 2030 ausgerichtet und das Hauptumsetzungsinstrument der Agenda 2030 für die Schweiz werde.

Wir informieren und sensibilisieren

Mit Auftritten an externen Anlässen sowie eigenen Publikationen beteiligen wir uns an öffentlichen Debatten und sensibilisieren die interessierte Öffentlichkeit zu Themen der nachhaltigen Entwicklung, innenpolitischen Herausforderungen und der globalen Verantwortung der Schweiz.

Mit einem «kurz gefasst: Agenda 2030 und Klima» starteten wir 2019 eine neue Publikationsserie. Wir wollen damit jeweils ein aktuelles Thema in den Kontext

der Agenda 2030 stellen, Zusammenhänge aufzeigen und Handlungsbedarf bestimmen. Die kurzen Publikationen sollen zwei- bis dreimal jährlich erscheinen.

Eva Schmassmann und der Vorstand konnten im Rahmen verschiedener Veranstaltungen die Plattform Agenda 2030 vorstellen und ihre Expertise in Diskussionen einbringen. Eine Auswahl:

- Am 22. März moderierte Vorstandsmitglied Oliver Wenzel am Regionalen Forum für nachhaltige Entwicklung in Genf ein Side Event zum Thema «A sustainable future for all by fostering labour inclusion of persons with disabilities».
- Am 27. März trat Eva in Neuchâtel im Rahmen einer Podiumsdiskussion zum Thema «Développement durable: une question de coopération?» auf. Die Veranstaltung wurde von foraus organisiert.

- Am 2. September nahm Eva im Naturama in Aarau an einer Podiumsdiskussion teil mit dem Titel «2030 ist morgen! Die Agenda 2030 und ihre Umsetzung im Kanton Aargau».
- Am 3. Dezember diskutierte Eva mit zum Thema «Inklusive Entwicklung jetzt!», organisiert u.a. von der CBM Schweiz.

Informieren und sensibilisieren verlangt nach mehr als einer Webseite. Eine Arbeitsgruppe der Plattform traf sich mehrmals, um neue Wege zu testen. Die Idee eines Nachhaltigkeitsfestivals in Bern wurde geboren. Das Format «Festival» soll klar machen, dass wir keine klassische Konferenz planen, sondern nach neuen Ideen für Austausch, Vernetzung und Zusammenarbeit suchen. Wir wollen unsere Entwürfe für nachhaltige Entwicklung aus unterschiedlichen Blickwinkeln reflektieren, Zielkonflikte identifizieren und in offenen Diskussionen neue Lösungsansätze finden. Im Kern geht es um einen Ort der Begegnung und des Austausches: Ein breites Vernetzungstreffen von Menschen, die in ganz unterschiedliche Initiativen involviert sind, mit dem Ziel, von einander zu lernen und über gemeinsame Strategien zu sprechen. Das Festival soll die Trennung von Kopf und Körper, Arbeit und Freizeit, Kultur und Politik auflösen: ein Fest für Kopf, Herz, Hand und

Bauch. Planung und Fundraising werden 2020 vorangetrieben.

Wir fördern den Austausch mit staatlichen und privaten Akteuren

Durch die aktive Teilnahme an externen Veranstaltungen leistet die Plattform ihren Beitrag zum Austausch mit verschiedenen staatlichen und privaten Akteuren. Ausserdem haben wir auch 2019 unsere Mitgliederversammlung für den Austausch genutzt. Mit Daniel Dubas und Jacques Ducrest durften wir die beiden Delegierten für nachhaltige Entwicklung des Bundesrats begrüßen. Sie informierten über die bundesrätlichen Beschlüsse im Zusammenhang mit dem neu geschaffenen Direktionskomitee und stellten sich offen den kritischen Fragen des Publikums. Anschliessend teilte Guillaume de Buren, Chef der Abteilung nachhaltige Entwicklung des Kantons Waadt seine Erfahrung in der Umsetzung der Agenda 2030 auf Kantonsebene.

Die Plattform steht auch im Austausch mit weiteren zivilgesellschaftlichen Netzwerken und Plattformen in europäischen Ländern. Als Mitglied von SDG Watch Europe profitieren wir so von Erfahrungen im Lobbying oder in Sensibilisierungskampagnen in Nachbarländern.

Internes und neue Koordinationsstelle

Die Plattform wächst weiter! Auch 2019 konnten neue Mitglieder gewonnen werden, so dass wir aktuell über 50 Vereine, Verbände, NGOs und Gewerkschaften aus der Schweiz vereinen. Damit bringen wir zivilgesellschaftliche Akteure aus den Bereichen Umwelt, Entwicklung, Menschenrechte, nachhaltiges Wirtschaften, Gender, Frieden, Wohnen und Arbeiten zusammen.

Intern war die Neubesetzung der Koordinationsstelle der prägende Moment. Sara Frey und Christa Bader kündigten per Ende Juli. Der Vorstand bedauert ihren Weggang sehr und dankt sowohl Sara wie auch Christa für ihr Engagement und die

Arbeit während der Pionierphase unserer jungen Plattform. Als neue Leiterin der Koordinationsstelle wählte der Vorstand Eva Schmassmann. Sie trat diese Stelle am 1. September an. Als Mitinitiantin und bis dahin Präsidentin der Plattform kennt Eva bereits das Netzwerk und die Abläufe, und konnte ab dem 1. Tag die laufenden Geschäfte übernehmen. Als Präsidentin trat sie damit zurück. Pierre Zwahlen, im Mai als Co-Präsident der Plattform gewählt, übernimmt dieses Amt nun alleine.

Im Oktober ist die Koordinationsstelle ausserdem umgezogen. Sie ist neu am Klösterlistutz in Bern zu Hause.



Jacques Ducrest und Daniel Dubas, die beiden Delegierten des Bundesrats für nachhaltige Entwicklung, an der Mitgliederversammlung der Plattform. Foto: Martin Bichsel

Jahresrechnung 2019

BILANZ

Flüssige Mittel	22'916.02
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-
Aktive Rechnungsabgrenzung	-
Umlaufvermögen	22'916.02
TOTAL AKTIVEN	22'916.02
Passive Rechnungsabgrenzung und kurzfristige Rückstellungen	9'128.95
Kurzfristiges Fremdkapital	0
Fremdkapital	9'128.95
Gewinnvortrag	10'242.15
Gewinn	3'544.92
Grundkapital	13'787.07
TOTAL PASSIVEN	22'916.02

ERFOLGSRECHNUNG

Mitgliederbeiträge	88 350,00
übriger Ertrag	800,00
Total Ertrag	89 150,00
Honorare + Spesen Publikation Schattenbericht	35,30
Lohnaufwand	61 744,74
Übriger Personalaufwand	335,00
Leistungen Dritter	4 020,20
Raumaufwand	1 500,00
Raumaufwand extern	1 674,00
Anschaffungen	2 020,30
Infrastruktur	3 252,92
Büromaterial, Porti	289,10
Kommunikation (Tel./IT/Website)	7 019,70
Druck/Werbung/Grafik	2 450,20
Repräsentationsspesen	406,97
übriger Aufwand	808,65
Finanzaufwand	48,00
Total Aufwand	85 605,08
JAHRESGEWINN	3 544,92

Die Plattform auf einen Blick

Kommentar zur Jahresrechnung

Die Plattform Agenda 2030 blickt auf ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Trotz personeller Wechsel auf der Koordinationsstelle und dem Umzug in ein neues Büro in einer Bürogemeinschaft können wir mit einem kleinen Gewinn von 3'544.92 Franken abschliessen. Dank weiterer neuer Mitglieder können wir unsere finanzielle Basis soweit stabilisieren, dass wir die Koordinationsstelle neu mit 60% besetzen können. An dieser Stelle danken wir Swisspeace und den FriedensFrauen Weltweit, die 2019 die Lohnadministration für Sara Frey, Eva Schmassmann und Christa Bader übernommen haben. Swisspeace stand der Koordinationsstelle ausserdem mit wertvollen Tipps und Erfahrungen zur Seite, um die Plattform per Januar 2020 als Arbeitgeberin institutionell gut vorzubereiten.

Anstelle der budgetierten grösseren Publikation haben sich Vorstand und Koordinationsstelle für die Lancierung einer neuen Publikationsserie «Kurz gefasst» entschlossen. Eine erste Ausgabe zu Agenda 2030 und Klima erschien im November. Ende 2019 wurde ausserdem die Überarbeitung der Webseite in Auftrag gegeben.

Die Revision unserer Buchhaltung wurde vom Schweizerischen Roten Kreuz übernommen, das Layout des Jahresberichts von swisspeace. Verschiedene Übersetzungen wurden von Alliance Sud geleistet. Zusätzlich zu diesen Leistungen haben zahlreiche Mitarbeitende und Aktive aus den Mitgliederorganisationen unentgeltlich im Vorstand, in der Kerngruppe und in Arbeitsgruppen zur Realisierung unserer Ziele beigetragen. Wir danken allen für ihre wertvolle Unterstützung!



Foto der Podiumsteilnehmenden im Naturama Aarau, September 2019

Koordinationsstelle

Bis Juli 2019 waren auf der Koordinationsstelle tätig:

- **Sara Frey**, Koordination 45%
- **Christa Bader**, Administration 20%

Am 1. September übernahm Eva Schmassmann die Koordinationsstelle (60%).

Vorstand 2019

Der Vorstand ist nach unseren Statuten das oberste strategische Führungsorgan und vertritt den Verein nach aussen.

- **Eva Schmassmann**, Alliance Sud, Präsidentin (seit 2017, bis August 2019)
- **Pierre Zwahlen**, Federeso (seit 2018, seit September Präsident)
- **Anna Leissing**, KOFF/swisspeace (seit 2017)
- **Oliver Wenzel**, Thinkpact Zukunft (seit 2017)
- **Mirjam Gasser**, CBM Schweiz (seit 2017)
- **Martin Leschhorn Strebel**, Netzwerk Medicus Mundi Schweiz (seit 2019)
- **Luca Cirigliano**, SGB (von Juni bis Dezember 2019)
- **Zoltan Doka**, SGB (seit 2017 bis 2019)

Kerngruppe

Die Kerngruppe soll die verschiedenen thematischen Bereiche und Netzwerke

der Plattform zusammenbringen. Sie kann die Gründung von Arbeitsgruppen anregen, Themenschwerpunkte für die Jahresplanung vorschlagen, politische Positionen erarbeiten und die Mitglieder ihrer Netzwerke oder die Expertinnen und Experten ihrer Themenbereiche konsultieren. 2019 waren folgende Personen Teil der Kerngruppe:

- **Friedrich Wulf**, Pro Natura
- **Geert van Dok**, Helvetas
- **Manuel Lehmann**, Thinkpact Zukunft
- **Mark Herkenrath**, Alliance Sud
- **Martin Leschhorn Strebel**, Netzwerk Medicus Mundi Schweiz
- **Mirjam Gasser**, CBM Schweiz
- **Regula Kolar**, NGO-Koordination post beijing
- **Christine Badertscher**, Swissaid



Unser Vorstand und Koordinationsstelle (von links nach rechts): Martin Leschhorn, Anna Leissing, Pierre Zwahlen, Eva Schmassmann, Oliver Wenzel.

Mitgliederorganisationen

Alliance Sud
Arbeitskreis Tourismus & Entwicklung
Bibliosuisse
Bildungscoalition NGO
Biovision
BirdLife Schweiz
Brücke · le pont
Caritas Schweiz
CBM Schweiz
cfd
Comundo
Fastenopfer
Federeso
FOSIT
Frauen für den Frieden Schweiz
FriedensFrauen Weltweit
Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz
Gesellschaft für bedrohte Völker
Gesellschaft Schweiz-UNO
Global Ecovillage Network - Suisse
HEKS/EPER
Helvetas
humanrights.ch
Juristinnen Schweiz
KOFF – Die Schweizer Plattform für Friedensförderung
Kommission für Forschungspartnerschaften mit Entwicklungsländern
Luzern im Wandel
Medicus Mundi Schweiz
Mieterinnen- und Mieterverband
Netzwerk für Bildung und internationale Zusammenarbeit RECI
NGO-Koordination post Beijing
Pro Natura
Schweizerischer Friedensrat
Schweizerischer Gehörlosenbund
Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Schweizerisches Arbeiterhilfswerk
Schweizerisches Rotes Kreuz
Sexuelle Gesundheit Schweiz
Solidar Suisse
Stiftung Zukunftsrat + Baustelle Zukunft
SWISSAID
terre des hommes fondation
terre des hommes schweiz
terre des hommes Suisse
Terres des Femmes
Thinkpact Zukunft
Unité
urban agriculture Basel
wandel.jetzt
Weltacker Schweiz
WIFONA